

**WIK-Consult GmbH**

Bad Honnef

Testat-Exemplar zum  
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016  
und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2016

## Bilanz zum 31. Dezember 2016

AKTIVA	Stand 31.12.2016		Stand 31.12.2015		PASSIVA	Stand 31.12.2016		Stand 31.12.2015	
	€	€	€	€		€	€	€	€
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital				
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>					I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	25.500,00		25.500,00	
1. Selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	1,00		58.667,00		II. <u>Kapitalrücklage</u>	147.961,53		147.961,53	
2. Entgeltlich erworbene Software, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	8.447,81	8.448,81	8.865,34	67.532,34	III. <u>Gewinnrücklage</u>				
					Andere Gewinnrücklagen	236.664,53		229.131,93	
II. <u>Sachanlagen</u>					IV. <u>Jahresüberschuss</u>	165.407,30	575.533,36	9.532,60	412.126,06
Betriebs- und Geschäftsausstattung		41.808,65		55.846,54					
III. <u>Finanzanlagen</u>					B. Rückstellungen				
Sonstige Ausleihungen		1.131.939,59		1.336.430,52	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.267.885,96		1.620.018,94	
		<u>1.182.197,05</u>		<u>1.459.809,40</u>	2. Steuerrückstellungen	67.200,00		5.700,00	
					3. Sonstige Rückstellungen	<u>284.959,61</u>	1.620.045,57	<u>239.805,05</u>	1.865.523,99
B. Umlaufvermögen					C. Verbindlichkeiten				
I. <u>Vorräte</u>					1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	882,46		425,14	
In Arbeit befindliche Aufträge		657.324,89		2.434.682,87	2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	359.418,22		2.120.882,45	
II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>					3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	343.159,21		391.912,95	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.109.291,81		485.994,70		4. Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin	287.475,90		250.000,00	
2. Forderungen gegen die Gesellschafterin	0,00		87.747,93		5. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>119.896,59</u>	1.110.832,38	<u>67.949,55</u>	2.831.170,09
3. Sonstige Vermögensgegenstände	200,00	1.109.491,81	229,37	573.972,00					
III. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>									
		345.510,69		629.800,54					
		<u>2.112.327,39</u>		<u>3.638.455,41</u>					
C. Rechnungsabgrenzungsposten		11.886,87		10.555,33					
		<u>3.306.411,31</u>		<u>5.108.820,14</u>					
						<u>3.306.411,31</u>		<u>5.108.820,14</u>	

Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

	2016		2015	
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		6.313.325,03		4.645.150,36
2. Veränderung des Bestands an in Arbeit befindlichen Aufträgen		-1.777.357,98		293.109,21
3. Sonstige betriebliche Erträge		224.287,12		231.680,14
- davon Erträge aus der Währungsumrechnung				
535,94 € (Vorjahr 16.300,73 €)				
4. Materialaufwand				
Aufwendungen für bezogene Leistungen		1.843.119,82		1.743.602,61
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	1.511.841,01		1.894.854,97	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		350.509,28		460.701,23
- davon für Altersversorgung				
108.950,00 € (Vorjahr 131.838,00 €)				
		1.862.350,29		2.355.556,20
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		97.769,38		92.920,91
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		676.578,83		814.894,44
- davon Aufwendungen nach Artikel 67 Absatz 1 und 2 EGHGB				
3.670,00 € (Vorjahr 4.635,00 €)				
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung				
16.047,59 € (Vorjahr 2.019,04 €)				
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		9.379,75		3.133,13
- davon von Gesellschafterin				
9.379,75 € (Vorjahr 2.474,13 €)				
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		62.908,30		150.866,08
- davon an Gesellschafterin				
12.500,04 € (Vorjahr 12.500,04 €)				
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen				
46.525,00 € (Vorjahr 137.162,00 €)				
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		61.500,00		5.700,00
11. Ergebnis nach Steuern/Jahresüberschuss		165.407,30		9.532,60

## **WIK-Consult GmbH, Bad Honnef**

### **Anhang 2016**

#### **I. Allgemeine Angaben und Erläuterungen zum Jahresabschluss**

##### **Aufstellung und Gliederung des Jahresabschlusses**

Die WIK-Consult GmbH mit Sitz in 53604 Bad Honnef ist im Handelsregister des Amtsgerichts Siegburg in Abteilung B unter der Nummer 7043 eingetragen.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB. Der Jahresabschluss ist jedoch übereinstimmend mit den gesellschaftsvertraglichen Verpflichtungen nach den Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Zum 1. Januar 2016 hat die Gesellschaft erstmals die Regelungen des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) angewendet. Die Anwendung des BilRUG führte im Berichtsjahr insbesondere zu Ausweisänderungen innerhalb der Umsatzerlöse (T € + 1.114,3), des Materialaufwands (T € + 725,0) sowie der sonstigen betrieblichen Erträge (T € - 1.114,3) und Aufwendungen (T € - 721,3). Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst: Umsatzerlöse T € + 966,6; Materialaufwand T € + 517,9; sonstige betriebliche Erträge T € - 966,6 und sonstige betriebliche Aufwendungen T € - 513,3.

##### **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Das Anlagevermögen ist zu Anschaffungs-/Herstellungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert unter Berücksichtigung von Nebenkosten und Preisminderungen angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Abschreibungsmethode, unter Berücksichtigung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Die selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände sind nach vollständiger Abschreibung nur noch mit einem Erinnerungswert von € 1,00 angesetzt.

Ab 2010 werden Geringwertige Anlagegüter bis € 410,00 im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben und in der Entwicklung des Anlagevermögens als Abgang gezeigt.

Die Bewertung der in Arbeit befindlichen Aufträge erfolgt grundsätzlich zu Herstellungskosten. Neben projektbezogenen Einzelkosten sind auch angemessene Gemeinkostenanteile und Zinsen einbezogen. Soweit erforderlich erfolgen Abschläge zur verlustfreien Bewertung.

Forderungen sind mit den Nominalwerten, Verbindlichkeiten mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Rückstellungen sind mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die versicherungsmathematische Bewertung der betrieblichen Altersversorgung für die Wertansätze der Handelsbilanz erfolgte nach den nachfolgenden Methoden und Annahmen:

Arbeitgeberfinanziertes Basiskonto	31.12.2016
Bewertungsmethode	Projizierte Einmalbeitragsmethode
Biometrie	© Richttafeln Heubeck 2005G
Fluktuation	Alters- und dienstzeitabhängige Wahrscheinlichkeiten
Rechnungszins zu Beginn des Geschäftsjahres	3,89%
Rechnungszins zum Ende des Geschäftsjahres:	
Durchschnittlicher Marktzins der vergangenen 10 Jahre =>	4,01 %
Durchschnittlicher Marktzins der vergangenen 7 Jahre =>	3,24 %
Dynamik der anrechenbaren Bezüge	1,5%
Dynamik der Beitragsbemessungsgrenze der gesetzlichen Rentenversicherung	1,5%
Anpassung der laufenden Renten	1,5%

Arbeitnehmerfinanziertes Aufbau- konto	31.12.2016
Bewertungsmethode	Rückstellung in Höhe des Aktivwertes

Die restlichen T € 1,2 werden nach Art. 67 Abs.1 und 2 EGHGB innerhalb des Übergangszeitraums zugeführt werden.

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB zwischen der Rückstellung nach Maßgabe des 10-jährigen Durchschnittszinssatzes und derjenigen nach Maßgabe des 7-jährigen Durchschnittszinssatzes beläuft sich auf € 54.853,00. Er unterliegt einer Ausschüttungssperre.

Das Deckungskapital von Rückdeckungsversicherungen in Höhe von T € 116,4 wurde mit den Pensionsverpflichtungen saldiert.

### **Währungsumrechnung**

Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung sind zum Devisenkassamittelkurs am Stichtag umgerechnet.

## **II. Angaben und Erläuterungen zu Posten der Bilanz**

Zur Entwicklung des Anlagevermögens verweisen wir auf die Anlage I/11.

Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die Forderungen gegen die Gesellschafterin betreffen ausschließlich solche aus Lieferungen und Leistungen.

Das Stammkapital ist zum Nennwert ausgewiesen (€ 25.500).

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen ausstehende Kostenrechnungen und Verpflichtungen für noch nicht in Anspruch genommenen Urlaub.

Die Restlaufzeit sämtlicher Verbindlichkeiten beträgt weniger als ein Jahr (vgl. Anlage I/12).

Die aktiven latenten Steuern berechnen sich wie folgt:

	Wertansatz Handelsbilanz*	Wertansatz Steuerbilanz	temporäre Differenzen aktivisch	temporäre Differenzen passivisch
	T€	T€	T€	T€
<b>Selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände</b>	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Pensionsverpflichtungen</b>	1.384,3	1.286,8	97,5	0,0

\*Ohne die in der Handelsbilanz erfolgte Saldierung mit Rückdeckungsversicherungen.

	T€
Aktivüberhang	97,5
Steuersatz	30%
Aktive latente Steuern	29,3

Ein Teilbetrag von € 37.475,90 € (Vorjahr € 0,00) der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafterin betrifft Lieferungen und Leistungen.

### III. Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse (ohne umgegliederte Erträge aus Raumüberlassungen und Personalgestellung von T € 1.114,3 bzw. T € 966,6) entwickelten sich wie folgt:

	<b>2016</b>	<b>2015</b>
	T€	T€
Deutschland	3.102,0	923,4
EU	1.777,4	1.365,8
Übriges Ausland	319,6	1.389,4
	<b>5.199,0</b>	<b>3.678,6</b>

Ab 2016 beinhalten die Umsatzerlöse auf Grund der Ausweisänderung nach BilRUG eine Vielzahl von Erträgen, die bisher als sonstige Erträge zu qualifizieren waren, z.B. Erträge aus Raumüberlassungen und Personalgestellung.

Insgesamt führten die Kostenweiterbelastungen an die Muttergesellschaft zu Umsatzerlösen und sonstigen betrieblichen Erträge von T € 1.166,2 (Vorjahr T € 994,7). Die periodenfremden Erträge betragen T € 11,4 (Vorjahr T € 0).

Im Materialaufwand und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Kostenbelastungen der Muttergesellschaft in Höhe von T € 734,3 (Vorjahr T € 529,7) enthalten.

Auf Grund der Saldierung von Pensionsverpflichtungen mit Deckungsvermögen sind Erträge aus der Erhöhung des Aktivwertes in Höhe von € 7.578,00 mit Aufwendungen aus der Aufzinsung in Höhe von € 2.966,00 und dem Personalaufwand in Höhe von € 4.612,00 der entsprechenden Pensionsverpflichtung vorgenommen worden.

Die vor BilRUG ausgewiesenen außerordentlichen Aufwendungen (jetzt sonstige betriebliche Aufwendungen nach Artikel 67 Absatz 1 und 2 EGHBG) betreffen die BilMoG-Anpassungen im Bereich der Pensionsrückstellungen.



## IV. Sonstige Angaben

### Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehören an:

**Winfried Ulmen**

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Ministerialrat

Leiter des Referats VI A2 (Telekommunikations- und Postrecht) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie

**Ute Dreger**

Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats

Vorsitzende der Beschlusskammer 5 der Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen

**Dr. Dieter Mentz**

Ministerialrat

Leiter des Referats III B1 (Europäische Gasnetzregulierung, Verbraucherfragen und Endkundenmärkte) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie

**Prof. Dr. Arnold Picot**

Mitglied des wissenschaftlichen Beirats

Professor an der Ludwig-Maximilian Universität, München

**Prof. Dr. Heike Schweitzer**

Institut für deutsches und europäisches Wirtschafts-, Wettbewerbs- und Regulierungsrecht (IWWR), Freie Universität Berlin

**Dr. August Ortmeier**

Leiter des Bereichs Dienstleistungen, Infrastruktur, Regionalpolitik

Deutscher Industrie- und Handelskammertag e.V.(DIHK)

Der Aufsichtsrat hat von der Gesellschaft keine Bezüge erhalten.

### Geschäftsführung

Alleinvertretungsberechtigte Geschäftsführerin der Gesellschaft:

**Dr. Iris Henseler-Unger**, Bonn, Diplom-Volkswirtin.

Die Vergütung der Geschäftsführung erfolgt über die WIK Wissenschaftliches Institut für Infrastruktur und Kommunikationsdienste GmbH.

## Beschäftigte

Neben dem Geschäftsführer waren im Jahresdurchschnitt voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter (Anzahl nach Köpfen) wie folgt beschäftigt:

	Anzahl	
	2016	2015
Angestellte im wissenschaftlichen Bereich	16	22
Angestellte im administrativen Bereich	6	9
Aushilfen	5	8
	<b>27</b>	<b>39</b>

## Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Für Bietungs- und Vertragserfüllungsgarantien aus laufenden Angebotsverfahren bzw. Aufträgen hat die Gesellschaft insgesamt Garantien in Höhe von T € 70,0 übernommen. Auf Grund der Projektstände ist nicht von einer Inanspruchnahme der Gesellschaft auszugehen.

Verpflichtungen aus Mietverhältnissen bestehen in Höhe von rd. T € 323,8 p.a. Es ist davon auszugehen, dass in den Folgejahren mit einer ähnlichen Verpflichtung zu rechnen ist.

## Forschungs- und Entwicklungskosten

Im Geschäftsjahr 2011 fielen Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von T€ 320 an. Der gesamte Betrag betrifft Entwicklungskosten. Diese wurden vollständig als selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände angesetzt und linear über 5 Jahre abgeschrieben. Restbuchwert am Bilanzstichtag ist € 1,00.

## Kosten der Abschlussprüfung

Für die Durchführung der Abschlussprüfung des Jahres 2016 sind T € 5,4 und für andere Bestätigungsleistungen sind keine Aufwendungen veranschlagt.

## Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung wird dem Aufsichtsrat und dem Gesellschafter vorschlagen, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

## **Nachtragsbericht**

Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten.

## **Entsprechenserklärung nach dem Public Corporate Governance Kodex des Bundes (PCGK)**

Die nach den Vorschriften des Public Corporate Governance Kodex des Bundes vorgeschriebene Entsprechenserklärung wurde durch Geschäftsführung und Aufsichtsrat abgegeben und der allgemeinen Öffentlichkeit auf der Internet-Homepage der Gesellschaft ([www.wik.org](http://www.wik.org)) als Teil des Corporate Governance Berichts dauerhaft zugänglich gemacht.

Bad Honnef, den 21. April 2017

gez.  
Dr. Iris Henseler-Unger  
Geschäftsführerin

## Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens (Anlagenpiegel)

	Anschaffungs- und Herstellungskosten		Abschreibungen		Buchwerte			
	Stand 1.1.2016 €	Zugänge €	Abgänge €	Stand 1.1.2016 €	Zugänge €	Abgänge €	Stand 31.12.2016 €	Stand 31.12.2015 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände								
1. Selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	320.000,00	0,00	0,00	261.333,00	58.666,00	0,00	1,00	58.667,00
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	111.728,84	5.041,21	18.252,14	102.863,50	6.585,54	19.378,94	8.447,81	8.865,34
	431.728,84	5.041,21	18.252,14	364.196,50	65.251,54	19.378,94	8.448,81	67.532,34
II. Sachanlagen								
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	322.521,34	19.640,75	40.775,50	266.674,80	32.517,84	39.614,70	41.808,65	55.846,54
III. Finanzanlagen								
Sonstige Ausleihungen	1.336.430,52	0,00	204.490,93	0,00	0,00	0,00	1.131.939,59	1.336.430,52
	2.090.680,70	24.681,96	263.518,57	630.871,30	97.769,38	58.993,64	1.182.197,05	1.459.809,40

Verbindlichkeitspiegel

	<u>Gesamt</u> €	<u>bis zu einem Jahr</u> €	<u>von einem bis zu fünf Jahren</u> €	<u>von mehr als fünf Jahren</u> €	<u>davon besichert</u> €
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	882,46 ( 425,14 )	882,46 ( 425,14 )	0,00 ( 0,00 )	0,00 ( 0,00 )	0,00 ( 0,00 )
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (Vorjahr)	359.418,22 ( 2.120.882,45 )	359.418,22 ( 2.120.882,45 )	0,00 ( 0,00 )	0,00 ( 0,00 )	0,00 ( 0,00 )
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	343.159,21 ( 391.912,95 )	343.159,21 ( 391.912,95 )	0,00 ( 0,00 )	0,00 ( 0,00 )	0,00 ( 0,00 )
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafterin (Vorjahr)	287.475,90 ( 250.000,00 )	287.475,90 ( 250.000,00 )	0,00 ( 0,00 )	0,00 ( 0,00 )	0,00 ( 0,00 )
5. Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	119.896,59 ( <u>67.949,55</u> )	119.896,59 ( <u>67.949,55</u> )	0,00 ( <u>0,00</u> )	0,00 ( <u>0,00</u> )	0,00 ( <u>0,00</u> )
	<u>1.110.832,38</u>	<u>1.110.832,38</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
Vorjahr	<u>( 2.831.170,09 )</u>	<u>( 2.831.170,09 )</u>	<u>( 0,00 )</u>	<u>( 0,00 )</u>	<u>( 0,00 )</u>

## WIK-Consult GmbH, Bad Honnef

---

### Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016

#### Allgemeines

Die WIK-Consult GmbH wurde am 14. Dezember 2000 gegründet. Alleiniger Gesellschafter ist das Wissenschaftliche Institut für Infrastruktur und Kommunikationsdienste GmbH (WIK GmbH), dessen Gesellschaftsanteile zu 100 % von der Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, gehalten werden.

Die WIK-Consult GmbH wurde gegründet, damit die Muttergesellschaft trotz Reduzierung von Zuwendungsmitteln den Status einer gemeinnützigen Forschungseinrichtung erhalten kann.

Als Folge des im Dezember 2015 beschlossenen 8-Punkte-Programms wurde der Think Tank-Charakter der WIK GmbH wieder stärker in den Fokus genommen. Dies führte konkret zur Verlagerung von Ressourcen und Aufträgen von der Tochter WIK-Consult GmbH auf die WIK GmbH. Der Vergleich der Daten von 2016 mit denen des Vorjahres muss diese Neuausrichtung berücksichtigen.

#### Markt- und Geschäftsentwicklung

Das Geschäftsjahr 2016 war durch vielfältige Aktivitäten geprägt. Trotz zeitweise schwierigem Fahrwasser konnte der Kundenkreis der Gesellschaft im abgelaufenen Jahr durchaus um bedeutende Kunden erweitert werden. Insgesamt gesehen konnte im Jahr 2016 bei der Akquisition neuer Aufträge eine leichte positive Tendenz gegenüber den Vorjahren festgestellt werden. Wie in den vergangenen Jahren war der Auftragszugang nicht gleichmäßig über das Jahr verteilt, so dass auch im Jahr 2016 Auslastungsschwankungen zu verzeichnen waren. Insgesamt wurden im abgelaufenen Jahr 68 Auftragsprojekte mit einem Gesamtumsatz von TEUR 5.199,0 abgeschlossen. Gleichzeitig veränderte sich der Bestand an in Arbeit befindlichen Aufträgen von TEUR 2.434,7 zu Jahresbeginn auf TEUR 657,3 zum Bilanzstichtag. Diese Reduzierung war hauptsächlich durch den Abschluss eines mehrjährigen Projektes im Jahr 2016 verursacht.

Wie in den Vorjahren wurde auch im Jahr 2016 die Leistungsfähigkeit der WIK-Consult durch Kooperation mit Partnern gefestigt. Insbesondere als Berater der EU-Kommission zur Vorbereitung des TK-Reviews war die WIK-Consult GmbH aktiv. Auch in 2016 konnten wieder andere für Europa wichtigen Themenfeldern im Rahmen von Aufträgen für die EU-Kommission bearbeitet werden.

### **Personalbereich**

Nach der zu Beginn des Jahres weitergeführten Umstrukturierung des Unternehmensverbundes WIK und der damit verbundenen Personalumgliederung, wurde das Jahr 2016 mit einem Personalbestand von 16 Wissenschaftlern und Beratern begonnen. Dieser Personalbestand veränderte sich zum Jahresende nicht.

Die Geschäftsführung wird in Personalunion durch die Geschäftsführerin der WIK GmbH ausgeübt.

### **Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.802 gesunken, was auf der Aktivseite im Wesentlichen durch die Verminderung des Bestandes an Rückdeckungsversicherungen in Folge der zu Jahresbeginn vorgenommenen Personalumgliederung begründet ist. Gleichzeitig verminderten sich im Bereich des Umlaufvermögens der Bestand an in Arbeit befindlichen Aufträgen um TEUR 1.777 bei gleichzeitiger Erhöhung der Forderungen um TEUR 536. Der Bestand der liquiden Mittel sank zum Vergleichszeitpunkt des Vorjahres um TEUR 284. Auf der Passivseite führten die Personalumgliederungen zu einer Reduzierung der Rückstellungen im Bereich der betrieblichen Altersversorgung um TEUR 352. Außerdem sank der Ausweis der erhaltenen Anzahlungen um TEUR 1.761. Die Eigenkapitalquote beträgt 17,4 % (Vorjahr 8,1 %).

Gegenüber dem Vorjahr erhöhten sich die Umsatzerlöse um TEUR 1.668, was im Wesentlichen auf die Abrechnung mehrjähriger Projekte und die dadurch bedingte Bestandsminderung bei den in Arbeit befindlichen Aufträgen zurückzuführen ist. Darüber hinaus ist der Umsatzanstieg auch dadurch begründet, dass ab 2016 auf Grund der Vorschrift des BilRUG die gestiegenen Einnahmen aus Verrechnungsleistungen und Mieterträgen nicht mehr unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen werden. Den insgesamt gesunkenen betrieblichen Erträgen stehen entsprechend geringere betriebliche Aufwendungen gegenüber. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen haben sich moderat erhöht, die Aufwendungen des Personalbereichs verringerten sich, was auf die Personalumgliederung zur WIK GmbH zurückzuführen ist. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich ebenfalls verringert. Das Geschäftsjahr 2016 schließt mit einem Jahresüberschuss von TEUR 165 (Vorjahr TEUR 9) ab.

Auf Grund der operativen Geschäftstätigkeit ist der Finanzmittelbestand im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 284 gesunken. Die Finanzlage der Gesellschaft ist geordnet.

## **Risk-Management**

Durch die Finanzierungsstruktur des Unternehmens ist die Gesellschaft, wie jedes privatwirtschaftlich tätige Unternehmen, von der aktuellen Marktsituation abhängig. Um die daraus resultierenden Risiken zu minimieren, legt die Geschäftsführung großen Wert auf die Herstellung eines ausgewogenen Geschäfts- und Betätigungsfeldes. Mit der Neuausrichtung des Unternehmensverbundes WIK wird die Konzentration des Instituts auf erfolversprechende Felder vorangetrieben und das Unternehmensprofil geschärft. Neben dem Bereich Regulierung ist es insbesondere der Kompetenzbereich Digitalisierung, Vernetzung und Internet, in dem der WIK-Unternehmensverbund dem neuen und intensiven Beratungsbedarf gerecht werden wird.

Die Gesellschaft ist in das von der Muttergesellschaft installierte Risikofrüherkennungssystem integriert. Dies gewährleistet, dass Entwicklungen von wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, rechtzeitig erkannt werden können.

## **Risiken der künftigen Entwicklung**

Bestandsgefährdende Risiken für das Unternehmen sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht erkennbar. Begründet ist dies durch eine positive Entwicklung seit Herbst des Jahres 2015, die sich auch im Jahr 2016 fortgesetzt hat. Im Berichtszeitraum konnten wieder einige größere Auftragsprojekte akquiriert werden. Mit dem zum Jahresbeginn vorhandenen Auftragsbestand und den Erwartungen für das Jahr 2017, weitere Auftragszugänge realisieren zu können, wird die vorsichtig positive Einschätzung der Geschäftsentwicklung untermauert. Die im Jahr 2016 vorgenommene Personalumwidmung von der WIK-Consult GmbH hin zur WIK GmbH trägt dabei einen nicht unerheblichen Anteil dazu bei. Darüber hinaus forciert die Geschäftsführung weiterhin die Angebotsaktivitäten, um einen stetigen Auftragszugang zu gewährleisten und verbessert das Controlling, um damit für eine kontinuierliche Auslastung des vorhandenen Personals zu sorgen, was die Zielerreichung für das Jahr 2017 gewährleisten soll.

Der Erfolg von WIK-Consult GmbH ist abhängig von einem qualifizierten und leistungsstarken Mitarbeiterstamm, insbesondere in einigen Schlüsselfunktionen. Der Verlust von Mitarbeitern in Schlüsselfunktionen stellt ein Geschäftsrisiko für das Unternehmen dar. Deshalb ist das Unternehmen durch das Bieten von Entwicklungsperspektiven und einem leistungsorientierten Vergütungssystem bemüht, Leistungsträger an das Unternehmen zu binden. Durch eine vorausschauende Personalpolitik wird einerseits Personalentwicklung betrieben und andererseits neue Leistungsträger auf dem Arbeitsmarkt gesucht.

Die Geschäftsführung ist bemüht, durch Thesaurierung von zukünftig anfallenden Jahresüberschüssen die Risiken aus der laufenden Geschäftstätigkeit abzusichern. Als Zielgröße ist eine dem Risiko angepasste Eigenkapitalausstattung angestrebt, die derzeit noch nicht erreicht ist.



### Chancen der zukünftigen Entwicklung

Durch die im Jahr 2015 begonnene Umstrukturierung des Unternehmensverbundes verschieben sich Gewichtungen zwischen den Geschäftsaktivitäten der WIK-Consult GmbH und der WIK GmbH. Auch weiterhin soll die WIK GmbH gestärkt werden und im Kern die Rückbesinnung auf den Charakter als Think Tank für die Bundesregierung und andere öffentliche Institutionen abbilden. Die WIK-Consult GmbH soll als nachgeordnete Tochtergesellschaft und Vertriebsarm des Unternehmensverbundes fungieren. In dieser Funktion soll die WIK-Consult GmbH helfen, die steuerlichen Rahmenbedingungen der WIK GmbH zu sichern und gleichzeitig die Möglichkeit wahrnehmen, Drittmittel einwerben zu können. Mit dieser neuen Struktur soll der Unternehmensverbund WIK GmbH und WIK-Consult GmbH dauerhaft stabil aufgestellt werden. Nach wie vor gehören auch bei der WIK-Consult GmbH die Bereiche Regulierung bei Telekommunikation und Post zu den Kernbereichen. Neu ist in diesem Zusammenhang ein stärkerer Fokus auf dem Bereich Digitalisierung, Vernetzung und Internet. Diesen Bereich gilt es künftig stärker auszubauen. Der Bereich Energiemärkte und Energieregulierung wird sich angesichts dieser Verschiebung auf den Bereich Smart Energy fokussieren.

Die Geschäftsführung strebt bei der Vermarktung des Portfolios der WIK-Consult GmbH eine relevante Marktposition an. Dabei wird das auf dem Gebiet der Telekommunikation und des Postmarkts erworbene Regulierungs-Know-how als besondere Hilfe und Unterstützung in neu zu erschließenden Märkten angesehen. Dazu dienen nicht zuletzt auch die im Jahr 2011 entwickelten generischen Kostenmodelle, die in den kommenden Jahren zu entsprechenden Auftrageinnahmen führen und die Leistungsfähigkeit des Unternehmens weiter festigen sollen. Im Bereich Digitalisierung, Vernetzung und Internet hat das WIK bereits Know-how, so durch das Programm Mittelstand Digital oder den Digitalisierungsindex. Diese Kompetenz soll künftig gezielter auch in Auftragsprojekten zum Zuge kommen. Das Brüsseler Büro stärkt das Leistungsprofil des WIK beträchtlich. Auch hier ist erkennbar, dass dies ein für das Unternehmen zukunftsorientierter Schritt war. Über das Brüsseler Büro konnte der bisher dem Unternehmen nur gelegentlich zugängliche angelsächsische Raum als neues Marktpotential erschlossen werden.

Der veränderten Unternehmensausrichtung wurde auch im Personalbereich Rechnung getragen. Der Personalbereich wurde im Jahr 2016 durch Personalumgliederungen in die WIK GmbH reduziert. Hierbei wurde berücksichtigt, dass mit dem vorhandenen Personal die Möglichkeit erhalten bleibt, die bisherigen Tätigkeitsbereiche abzudecken, gezielter auszubauen und zu festigen.

Insgesamt wird für das Jahr 2017 wieder mit einer moderat positiven Entwicklung der Geschäftsaktivitäten gerechnet und demzufolge für 2018 ein ebenfalls positives Ergebnis angestrebt. Entsprechend sehen wir den Fortbestand der Gesellschaft als weiterhin gesichert an.

Bad Honnef, den 21. April 2017

gez.

Dr. Iris Henseler-Unger

Geschäftsführerin

**Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

An die WIK-Consult GmbH

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der WIK-Consult GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Köln, den 21. April 2017

RSM Verhülsdonk GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

  
Ueberholz  
Wirtschaftsprüfer

  
Böing  
Wirtschaftsprüfer